



An den Vorsitzenden des Rates  
der Stadt Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 09.04.2013

**AN/0447/2013**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	11.04.2013

**Hausbrand in Köln-Höhenberg**

Sehr geehrter Herr Paetzold,

bitte setzen sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 11.04.2013:

Im Zuge der Medienberichterstattung über den tragischen Hausbrand in Köln-Höhenberg wurde seitens eines Bewohners die Behauptung aufgestellt, die Stadt Köln habe die Brandopfer nach dem Brand alleine gelassen und auch am Tage danach keinerlei Hilfs- oder Gesprächsangebote gemacht.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass es gegenüber den Hausbewohnerinnen und – bewohnern keinerlei Hilfsangebote seitens der Dienststellen der Stadt Köln (z.B. Wohnungsversorgungsbetriebe, Sozialamt, Jugendamt) gab?
2. Wie ist generell das Vorgehen bei Bränden oder ähnlichen Situationen, nach denen mehrere Personen oder ganze Familien zumindest vorübergehend ihre Wohnung verlieren bzw. ihre Wohnung aus Sicherheitsgründen nicht mehr betreten dürfen? Gibt es städtische Regelungen oder Richtlinien welche Dienststellen wann und wie - entsprechend dem Bedarf – den betroffenen Menschen Hilfe anbieten sollen?

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Stefan Götz  
(Fraktionsgeschäftsführer)